

„SFU-Forschungspreis Plastische Chirurgie 2025“



Präambel

Die Sigmund Freud Privatuniversität Wien (kurz SFU) setzt mit der Ausschreibung von Forschungspreisen ein starkes Signal, junge Forscher in der Grundlagenforschung, der Experimentellen Forschung, der Klinischen Forschung bzw. einer Kombination aus diesen, in Österreich zu unterstützen. Dabei setzt die SFU besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit im Sinne einer Weiterführung der auszuzeichnenden Forschungsvorhaben und auf eine langfristige Zusammenarbeit mit Wirtschaft & Industrie.

1. Forschungsprojekt Förderung

Gefördert werden sollen Personen und Projekte, die eine direkte Beziehung zum Fachgebiet der Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie haben.

Zur Einreichung sind alle in Österreich auf dem Gebiet der Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie tätigen Ärzte und Wissenschaftler bis zum 40. Lebensjahr berechtigt und aus klinischen oder experimentellen Forschungsgruppen mit den Schwerpunkten Plastische und Rekonstruktive Chirurgie kommen. Bevorzugt werden innovative zukunftsweisende Forschungsthemen, die die Plastische Chirurgie mit von diesen behandelten Erkrankungen bzw. den Themen operative bzw. rekonstruktive Technik, Rehabilitation, Onkologie, Wirtschaft bzw. Wirtschaftlichkeit und/oder Recht verbinden können.

2. Voraussetzungen

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller als Einzelperson (keine Forschergruppen) sollte das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Es gilt: eine Einreichung pro Person möglich.

Die Forschungspreise richten sich vor allem an junge Forschende, die eigenständige Projekte betreuen und bisher zu diesem Projekt noch keine Forschungsgelder erhalten haben. Der Forschungsgegenstand muss unmittelbaren Bezug zum Fachgebiet der Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie haben. Die Forschungspreis-Gelder sind zweckgebunden und mit Nachweis der beabsichtigten oder bereits getätigten Ausgaben (mit eigenen Mitteln vorfinanzierte Projekte) abrufbar. Auch bereits begonnene Forschungsprojekte können eingereicht werden. Der Forschungspreis wird lediglich an Antragstellerinnen und Antragsteller vergeben, die bis dato keine Fördermittel aus anderen Quellen (Ausnahme: eigene Vorfinanzierung) erhalten haben.

Die Preisgelder werden auf ein Wissenschaftskonto einer medizinischen (Forschungs-) Einrichtung ausgezahlt. Ausnahme: die Forschung findet unabhängig von einer universitären Einrichtung statt.

3. Antragstellung

Der Antrag ist in deutscher Sprache zu verfassen!

Die Antragstellung sollte beinhalten:

Name der Antragstellerin / des Antragstellers, Institution der Antragstellerin / des Antragstellers, Titel der Arbeit des Projektes, Zielsetzung, Rationale, Arbeits- und Zeitplan, gegebenenfalls vorliegende vorläufige Daten und Publikationen, Kostenaufstellung/Budgetplan. Eine schriftliche Zusage der Leitung der Klinischen Abteilung oder Forschungseinrichtung ist zu inkludieren, aus der hervorgeht, dass das eingereichte Projekt in dieser Form durchgeführt werden kann. Es können bereits geplante bzw. bereits begonnene Forschungsvorhaben eingereicht werden. Die Vorlage eines positiven Votums der Ethik Kommission ist für die Freigabe der Finanzierung Voraussetzung.

4. Nachhaltigkeit der Förderung

Die SFU ist bereit und bestrebt, Forschungsvorhaben auch nach der Zuerkennung des Forschungspreises weiter zu unterstützen. Bei besonders herausragenden ausgewählten Projekten behält sich die SFU vor, zusätzliche finanzielle oder immaterielle Hilfen zu gewähren (SFU Mentor, Start-up, Netzwerke, Kontakte zur Industrie etc.). Forschungsvorhaben sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen in klinische Relevanz umzusetzen (Produkte, Patente) und diese Ideen mit Hilfe der SFU auszugründen (Spin off, Start-up). Die SFU würde dabei die dafür notwendigen Schritte unterstützen und begleiten und weitere Fördergelder nach Antrag zur Verfügung stellen.

5. Datum der Ausschreibung / Einsendung an

Die Ausschreibung des jeweils nächsten Forschungspreises wird bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) bekanntgegeben und auf der Homepage der ÖGPÄRC wie auf der Homepage der SFU verlautbart. Email-Aussendungen und Social Media Aussendungen sind von SFU und ÖGPÄRC vorgesehen. Die textliche Gestaltung wird zwischen den Partnern koordiniert. Eine Ausschreibung in medizinischen Medien, wie der Österreichischen Ärztezeitung und/oder anderen medizinischen Journalen, behalten sich SFU und ÖGPÄRC vor.

Die Ausschreibung für 2025 startet mit 02/2025, Abgabeschluss (Deadline) ist der 31.06.2025. Ein Antragsformular wird im Appendix beigelegt.

Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte per email an (Sie erhalten eine Eingangsbestätigung):

- dirk.hellekes@med.sfu.ac.at und cc an
- michael.smola@med.sfu.ac.at

Achtung:

Sollten Sie binnen 72 Stunden keine Eingangsbestätigung erhalten, bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme unter:

0043 (0)664 5427440

6. Höhe der Forschungsgelder / Preise

Es ist geplant den Forschungspreis einmal im Jahr an vier Projekte / Personen zu vergeben; nicht ausbezahlte Beträge/Preise werden dem nächsten folgenden Forschungspreis zugeordnet. Bei Auflösung des Forschungspreises werden die verbleibenden Beträge aliquot den Sponsoren zurückbezahlt.

„Allgemeiner Preis“

1. Preis 3.000.€
2. Preis 2.000.€
3. Preis 1.000.€

4. Preis 1.000. € (Studentenpreis für Studierende einer Universität in Österreich)

Spezialpreise zum Thema „Wundheilung & Wundversorgung“

1. Preis 1.500.€
2. Preis 1.000.€

„Studentenpreis“

Der Studentenpreis“ in Höhe von 1000€ wird durch die SFU gesponsert.

Die gesponserten Beträge gehen 1 zu 1 den Personen / Projekten zu. Es werden keine Gebühren für Verwaltung, Bewertungsgremium oder dritte Stellen abgezogen. Alle an der Vergabe beteiligten Personen und Institutionen arbeiten ehrenamtlich.

7. Forschungspreis Kommission

Die Forschungspreis Kommission beurteilt die eingegangenen Anträge als unabhängiges Bewertungsgremium. Dieses führt den Bewertungsablauf durch, und behält sich vor, zusätzliche Expert*innen aus dem jeweiligen Forschungsbereich für eine Beurteilung einzuladen. Im voraus wird für den Fall einer Verhinderung, für jedes Mitglied der Kommission eine Stellvertretung bestimmt.

Vorsitz: SFU Univ. Prof. Dr. M. G. Smola (Innovation und Forschung), SFU & Fachvertretung Plastische Chirurgie: Ass.-Prof. Dr. Hellekes (Klinik Landstrasse/ehemals Rudolfstiftung), Vertretung ÖGPÄRC: amtierende Präsident*in und Tagungspräsident*in des laufenden Jahres, Sponsoren: jeweils CEO der o.g. Firmen. Jedes Kommissionsmitglied besitzt eine Stimme, bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Weitere beratende Experten können je nach Fachgebiet zusätzlich eingeladen werden. Diese sind jedoch nicht stimmberechtigt. Die Bewertung wird schriftlich protokolliert und veröffentlicht.

8. Zeitpunkt der Verleihung

Der Forschungspreis wird im Rahmen der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) präsentiert.

9. Veröffentlichung der Verleihung

9.1. Öffentliche Publikation

Die Preisverleihung wird im Rahmen der Jahrestagung gemeinsam durchgeführt unter Anwesenheit von Vertretern der Sponsoren.

9.2. Fachliche Publikation

Die Forschungsarbeiten werden in gemeinsam zu bestimmenden Medien (zB. JATROS, Springer, ÖÄZ, APA Science, andere) der Fachpresse und dem Fachpublikum entsprechend bekannt gegeben und publik gemacht.

9.3. Systemische Publikation

Die Forschungspreisgewinner werden jeweils auf der Homepage der SFU und der ÖGPÄRC gelistet, die veröffentlichten Publikationen als pdf hinzugefügt (offener Zugang);

10. Etappe des Projektes

Im Rahmen der Verleihung des Forschungspreises ist von der Antragstellerin / vom Antragsteller vorzubereiten:

- ein Impulsvortrag während der Jahrestagung der ÖGPÄRC
- Bei einer wissenschaftliche Publikation in einem Journal, Nennung der SFU und der ÖGPÄRC als Fördergeber (mit Hinweis auf den Forschungspreis)

Ein „follow up“ Impulsvortrag bei der nächsten Jahrestagung der ÖGPÄRC (bei Verhinderung eine kurze Videopräsentation)
Es wird rechtzeitig per Mail eingeladen.

11. Sponsoren des Projektes

- Die SFU hat mit der ÖGPÄRC diesen Forschungspreis ins Leben gerufen und betreut die jährliche Ausschreibung, stellt Mitglieder für die Forschungspreis-Kommission und unterstützt ausgewählte Projekte über den Forschungspreis hinaus
- Die Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) hat mit der SFU den Forschungspreis ins Leben gerufen, betreut die jährliche Ausschreibung, stellt Mitglieder für die Forschungspreis-Kommission und unterstützt ausgewählte Projekte von Seiten der Gesellschaft
- Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft

12. Unsere Sponsoren stellen sich vor

Crosstec GmbH

Das in Wien ansässige und familiengeführte Unternehmen Crosstec GmbH, wurde 1979 gegründet und ist seither auf den Vertrieb von unterschiedlichen medizin-technischen, bio-medizinischen und medizinischen Produkten internationaler Hersteller spezialisiert. Höchste Qualität und das Streben nach einer leichten Handhabung, gepaart mit einem realen Kostenbewusstsein sind nur einige der Grundpfeiler unserer beständigen Firmenphilosophie. Seit Anbeginn an verfügen wir grenzüberschreitend über ein breitverzweigtes Netzwerk an erfolgreichen Geschäftsbeziehungen, die dem gemeinsamen Wissensaustausch dienen und zum Erfolg im Dienst der Gesundheit führen. Unser höchstes Ziel war und ist es immer, den professionellen medizinischen Anwendergruppen fortwährend sowohl bewährte Produkte auf dem neuesten Stand der Technik als auch das bestmögliche Verständnis über innovative Methoden samt dazugehörigem Know-how liefern und vorstellen zu können.

Rudolf Heintel Gesellschaft m.b.H

Was 1919 als Handel für Bandagen, Krankenpflegeartikel, Instrumente und Heilbehelfe begann, hat sich in den vergangenen 100 Jahren sukzessive zu einem der führenden Unternehmen in der österreichischen Klinikversorgung entwickelt. Als feste Größe auf dem Medizinproduktesektor ist die Rudolf Heintel Gesellschaft m.b.H heute nicht mehr nur reiner Produktspezialist. Jahrelange Erfahrung rund um eine Vielzahl an Produkten kombiniert das Expertenteam mit breitem medizinischem Know-how. Die Medizin-produkteberater der Heintel

Gruppe stehen daher auch für umfangreiche Produkt-schulungen, OP-Begleitungen sowie Fachvorträge zur Verfügung.

Medos Austria

Medos Austria ist ein familiengeführtes Handelsunternehmen für Medizinprodukte. Mit der Übernahme eines großen Produktportfolio im Bereich der Plastischen Chirurgie Anfang 2018 konnten wir unseren Geschäftsbereich hier erfolgreich erweitern. Zu unseren langjährigen Angeboten von Lupenbrillen, intraoperativen Neuromonitoring und postoperative Kühlsysteme, können wir nun auch alles für die Liposuktion, Lipofilling und Gesichtsimplantate anbieten. Seit kurzem steht auch unser Piezotome M+ zur schonenden Rhinoplasty mittels Ultraschallchirurgie, in unserem Fokus. Zu dieser neuen Technologie organisieren wir auch Anatomiekurse. Qualitativ hochwertige Produkte und fachlich kompetente Beratung sind die zentralen Kernpunkte, welche Medos Austria zu einem wertvollen Partner für Ärzte und Krankenanstalten machen. Mit Persönlichkeit und großem Einsatz bietet Medos Austria seinen Kunden einen optimalen Support.

Lohmann und Rauscher

Die Firma Lohmann und Rauscher blickt auf eine über 170 jährige Firmengeschichte zurück, als Hersteller und Vertreiber von Medizinprodukten. L&R ist und lebt, gemeinsam mit seinen über 5.500 Mitarbeitern noch immer die Werte eines Familienunternehmens. Wir produzieren an 21 Werken einen großen Teil unserer 26.000 Artikel selbst und erwirtschaften einen Konzernumsatz von über 800 Millionen €. Unsere Geschäftsfelder umfassen innovative Produkte und Services in den Bereichen Wundversorgung, Kompressionstherapie, OP-Hygiene und Set-Systeme, Immobilisation und Orthesen.

Durch unsere enge Anbindung an die professionellen Anwender unserer Produkte und Lösungen, forsche und entwickeln wir ständig unser Portfolio weiter.

Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit Ressourcen stellen einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Firmen-Philosophie dar. Die internationale Zusammenarbeit im Bereich Schulung und Edukation runden unsere intensive Kooperation mit Universitäten ab, denen wir in vielen Projekten weltweit partnerschaftlich verbunden sind.

Wir freuen uns an diesem wichtigen Forschungspreis als Sponsor mitzuwirken und sehen spannenden Ergebnissen entgegen.

13. Logos der Sponsoren

SIGMUND FREUD
PRIVATUNIVERSITÄT
WIEN 



HEINTEL
GRUPPE

